

# Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.



Pfarrer i. R. Karlheinz Häfner unterstützt uns während der Vakanz in Auferstehung.

Gedanken zur Jahreslosung aus  
1. Korinther 16,14

So ein schönes Bibelwort, das uns  
durchs neue Jahr begleiten will. Zu-  
gleich kann sich der Gedanke ein-  
schleichen: „Schön wär’s.“

Die Welt, in der wir leben, führt uns  
vor Augen, dass in ihr die Liebe  
scheinbar keinen Platz hat. Was uns  
in Politik und Gesellschaft be-  
drängt, mag ich gar nicht aufzählen.  
Angesichts dessen bräuchten wir  
dringend, was der Kern des Evange-  
liums ist, zu Deutsch: die Gute  
Nachricht. Jesus zeigt uns in sei-  
nem Auftreten und Handeln, was  
bei Gott gilt: Jeder Mensch ist von  
Gott gesehen und geliebt. Jesus  
ermöglicht Neuanfänge, holt Ausge-  
grenzte ins Leben zurück und  
schenkt „ganz Normalen“ eine Per-  
spektive, um Sinn im Leben finden  
zu können. Er schenkt Menschen

Würde, indem er ihnen Verantwor-  
tung überträgt. Das ist die Botschaft  
des Neuen Testaments, positiver  
geht es nicht. Und dazu gehört  
eben: „Alles, was ihr tut, geschehe  
in Liebe.“

Aber wie lässt sich das umsetzen?  
Antwort: Im Klein-Klein. Wirklich!  
Genau hier findet das Leben statt:  
Partner, Kinder, Enkel, Nachbarn –  
wir könnten sie mit dem Blick der  
Liebe betrachten. Und anderen, die  
mich nichts angehen? Dafür hätte  
ich einen Vorschlag: Wenn Sie das  
nächste Mal durch die Fußgänger-  
zone laufen, schauen Sie jemand X-  
Beliebigen mit wohlwollendem  
Blick an. Das könnte eine Übung  
dafür sein, den „Blick der Liebe“ zu  
verinnerlichen. Wir beenden damit  
keine Kriege und kappen nicht die  
Mechanismen der Zerstörung. Aber  
ganz hilflos sind wir nicht. Fangen

wir eben dort an, wo wir leben, im  
Klein-Klein. In einem Lied, das einst  
Menschen ermutigte eine Diktatur  
zu stürzen, hieß es: „Alles muss  
klein beginnen – und dann wird es  
groß.“ Übrigens: Jesus selbst hat im  
Kleinen mit seinem Evangelium an-  
gefangen. Das Kleine strahlt aus.  
Mit dem Blick der Liebe auf die  
Menschen um uns herum, auf die  
Natur, die uns umgibt, begegnen  
wir der Resignation und nehmen  
wahr, dass wir selbst von Gott Ge-  
liebte sind. Trotzdem der Einwand:  
Ist das nicht höchstens ein Tropfen  
auf den heißen Stein? Ja, das ist es  
in der Tat. Ich höre aber zugleich:  
„Steter Tropfen höhlt den Stein.“  
Unser Beitrag dazu hieße: Alles, was  
wir tun, geschehe in der Liebe. Al-  
leine sind wir dabei nicht. Auch im  
neuen Jahr begleitet uns Jesus, der  
Garant der Guten Nachricht. Er wird  
an Ihrer Seite stehen und in allen  
Lebenslagen Ihr Ansprechpartner  
bleiben. Er sieht Sie mit seinem lie-  
bevollen Blick und will damit  
ermöglichen, was unsere Jahreslo-  
sung rät. Die Welt bräuchte es im  
Großen, wir brauchen es im Klei-  
nen, und wenn es über uns hinaus-  
strahlen sollte, wäre es für alle ein  
Gewinn  
Unser aller Wunsch für Sie: Kom-  
men Sie und Ihre Lieben gut und  
wohlbehütet durchs neue Jahr und  
wo es Ihnen möglich ist, lassen Sie  
alle Dinge in der Liebe geschehen.

*Karlheinz Häfner*



## Kinder, Eltern und Personal müssen sich wohlfühlen

**Nach fast 25 Jahren im Storchennest geht Kindergartenleiterin Brigitte Gulden in den Ruhestand.**

„Am wichtigsten ist es in einem Kindergarten, dass die Kinder, die Eltern und das Personal sich wohlfühlen“, lautet das Motto von Brigitte Gulden. Am 1. Oktober 1999 kam sie als Leitung an den Kirchenplatz - ein Glücksfall für St. Michael! Gereizt hat sie damals die Atmosphäre und das Umfeld hier am Kirchenplatz, sagt sie. Mit den Pfarrern Hofmann und Zuber konnte sie sich außerdem eine Zusammenarbeit gut vorstellen. Wie schon zuvor in Cadolzburg hat sie also von Anfang an den Kindergarten in seinen vielen Bezügen gesehen, sowohl zur Kirchengemeinde, aber auch zur Stadtgesellschaft mit ihrer Vielfalt von Kultur und Kunst.

Mit Offenheit, Verlässlichkeit und Klarheit hat Frau Gulden das Storchennest zu einem Vorzeigekindergarten, zum Aushängeschild für St. Michael, und zu einem zweiten Zuhause für Kinder gemacht. Unzählige Menschen haben über das Storchennest Kontakt zur Kirchengemeinde bekommen.

Sie hat viele neue Entwicklungen angestoßen oder mitgetragen. Zur Förderung der Kinder hat sie die Zusammenarbeit mit der Musikschule und der Kunstgalerie begonnen und intensiv gepflegt. Seinen Namen hat das Storchennest ebenso ihrer Idee zu verdanken wie den Drachen im Garten und das Mosaik am Eingang, beides gestaltet von der Fürther Künstlerin Iris Rauh. Den Förderverein hat sie ins Leben gerufen und den Bau der Krippe entschieden vorangetrieben. Die Storchenerwerkstatt hat lange auf dem Weihnachtsmarkt am Waagplatz auch unsere Kirchengemeinde repräsentiert. Für ihr Geschick, Traditionen aufzugreifen und zu pflegen, Feste und Höhepunkte zu schaffen, sei die Kirchweih mit Eröffnungstanz und Umzug in traditionellen Gewändern exemplarisch genannt.

Frau Gulden hat sehr gut gewirtschaftet und mit Humor und persönlichem Einsatz dafür gesorgt, dass auch in schwierigen Zeiten „der Laden läuft.“ Nicht zuletzt hat

sie ihr Storchennest kontinuierlich gepflegt. Zusammen mit dem Personal wurden einmal im Jahr die Holzeinbauten nach dem Würzburger Modell geschliffen und frisch eingölt. Mit viel Liebe wurde der Garten gestaltet. So hat der Kindergarten über die Jahre seinen Charme behalten, ist Heimat für viele Kinder gewesen und Bezugspunkt über die Kindergartenzeit hinaus.

Wenn es darum ging, die Interessen der Kinder oder des Personals zu vertreten, hat sie klar Stellung bezogen. Durch ihr Engagement in der Mitarbeitervertretung, in der Arbeitsrechtlichen Kommission und im Verband kirchlicher Mitarbeitender kennt sie sich berufspolitisch bestens aus. Im Kirchenvorstand oder in anderen Gremien konnte sie auch unbequem sein, wenn es etwa darum ging, ein Geschäftsführungsmodell oder andere neuere Organisationsideen zurückzuweisen, die den Stellenwert der Kita in der Kirchengemeinde geschwächt hätten. „Man muss nicht auf jeden Zug gleich aufspringen...“ meint sie dazu rückblickend und lacht.

Wenn schließlich bei der Schulkinderübernachtung die Musik von Helene Fischer nachts über den Kirchenplatz schallte und die Polizei wegen Ruhestörung vorbeikam, konnte man fast den Eindruck gewinnen, es macht sie ein wenig stolz. Lachen, Gelassenheit, Gottvertrauen und auch ein wenig zivilen Ungehorsam - das und noch viel mehr hat Brigitte Gulden hier am Kirchenplatz täglich gelebt. Tausend Dank dafür!

*Hans-Ulrich Pschierer*



## Photovoltaik am Kirchenplatz?

Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand lädt zu einer öffentlichen Gemeindeversammlung zum Thema „Photovoltaik auf denkmalgeschützten Gebäuden“ ein. Sie findet am Sonntag, dem 14. Januar 2024, von 11.30 bis 13.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus St. Michael, Kirchenplatz 7, statt.

Die Stadt Fürth unter der Leitung von Stadtbaurätin Christine Lippert hat sich gemeinsam mit der Kir-

chengemeinde auf den Weg gemacht, um ein kommunales Denkmalkonzept für die Photovoltaik rund um den Kirchenplatz zu erstellen. Das Architekturbüro Hilpert und Kollegen wurde dafür beauftragt. Chancen, aber auch Probleme von Solaranlagen auf den Gebäuden sollen ermittelt und ein

Vorschlag zur Umsetzung erstellt werden. Der Kirchenvorstand hat sich sehr dafür eingesetzt. Zur Bewahrung der Schöpfung gehört die möglichst weitgehende Nutzung erneuerbarer Energien. Dies gilt nicht nur für Häuser, sondern auch für die Kirche St. Michael.

In der Gemeindeversammlung wird über das Projekt und den Zeitplan informiert. Nachbarn und Nachbarinnen sind mit eingeladen. Zu einem Austausch im Gespräch wird eingeladen. Der Kirchenvorstand ist gespannt auf Rückmeldungen.

*Jörg Sichelstiel*

## Gruppen und Kreise

### Miniclub

Do., 9.30-11.00 Uhr, Gemeindehaus | Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

### Pfadfinder

Moritz und Verena Leistner, stammesfuehrer@cp-stamm-franken.de

### Jugendlounge

Di., 16.1 und 23.1., 18.30 Uhr, Gemeindehaus | Kerstin Guttroff, Tel. 0179 590 72 22

### Club 60

Mi., 10.1. und 24.1., 14.15 Uhr, Gemeindehaus | Stefanie Schar dien, Tel. 77 30 66

### Willkommenscafé - Ласкаво просимо на каву!

immer donnerstags, 14.30 Uhr, Gemeindehaus

### Kinderchöre

Mi., 16.30 Uhr (Kinderchor 1) und 17.15 Uhr (Kinderchor 2), Chorsaal St. Michael | Monja Fuchs

### Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr  
Fränkische Kantorei: Sa., 14-täglich  
Ensemblegruppen der Fränkischen Kantorei: nach Vereinbarung  
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung | Chorsaal St. Michael | Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

### Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 15.1., 19.30 Uhr, Gemeindehaus | Philipp Meyer

# Gottesdienste & Andachten

<b>Montag</b> 16.00 Uhr	<b>1. Januar – Neujahrstag</b> Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer i. R. Karlheinz Häfner) <i>Kollekte: Unterstützung Bedürftiger</i>
<b>Donnerstag</b> 17.00 Uhr	<b>4. Januar</b> Zweisprachige Andacht für Flüchtlinge aus der Ukraine (J. Nehring)
<b>Samstag</b> 9.30 Uhr	<b>6. Januar – Epiphaniastag</b> Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls in der Auferstehungskirche (H.-U. Pschierer)
<b>Sonntag</b> 10.00 Uhr	<b>7. Januar – 1. Sonntag nach Epiphaniastag</b> Gottesdienst im Gemeindehaus (J. Nehring) <i>Kollekte: Kindergottesdienst St. Michael</i>
<b>Sonntag</b> 10.00 Uhr	<b>14. Januar – 2. Sonntag nach Epiphaniastag</b> Gottesdienst im Gemeindehaus (St. Schardien) <i>Kollekte: Kindergottesdienst St. Michael</i>
<b>17.00 Uhr</b>	<b>Evangelische Allianz Gottesdienst zur Gebetswoche im Gemeindehaus</b>
<b>Sonntag</b> 10.00 Uhr	<b>21. Januar – 3. Sonntag nach Epiphaniastag</b> Kindergottesdienst im Gemeindehaus (H.-U. Pschierer und Team)
<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst im Gemeindehaus (H.-U. Pschierer)</b> <i>Kollekte: Diakonisches Werk der EKD</i>
<b>Freitag</b> 13.30 Uhr	<b>26. Januar</b> Gottesdienst zum Abschied von Frau Gulden und Einführung von Frau Kluge (H.-U. Pschierer)
<b>Sonntag</b> 9.30 Uhr	<b>28. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphaniastag</b> Ökumenischer Taferinnerungsgottesdienst in der Auferstehungskirche (J. Sichelstiel)

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth. Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob). E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de. Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 1.2.2024. **Bildnachweis:** up (2)  
**Die Gemeindehelfer/-innen** werden gebeten, den Monatsgruß für Februar ab Dienstag, dem 23.1.2024, im Pfarramt abzuholen.  
Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!

## Kontakt

Pfarramt St. Michael  
Pfarrhof 3, 90762 Fürth  
Geöffnet Mo. - Fr. von 9.00-12.00 Uhr,  
Do. auch 13.00 - 15.00 Uhr.  
mittwochs geschlossen  
Spendenkonto: 380 160 135, BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth  
BIC: BYLADEM1SFU  
IBAN: DE4276250000380160135  
Sekretariat: Susanne Allstadt,  
Silke Boeder, Ursula Uebel  
Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73  
<http://www.stmichael-fuerth.de>  
pfarramt.stmichael.fue@elkb.de  
Hausmeisterin: Karin Hofmann  
Tel. 0151 65 68 67 64  
Gemeindegewerkschaft: Diakoniestation,  
Friedrich-Ebert-Str. 51, Tel. 47 772 800  
Pfarrer\*innen  
Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05  
Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,  
Tel. 77 30 66  
Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,  
Tel. 77 17 44  
Vertrauensmann des Kirchenvorstands:  
Philipp Meyer  
Kantorinnen:  
KMD Ingeborg Schilffarth,  
Tel. 746 78 24  
KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,  
Tel. 70 92 01  
Kindertagesstätten  
Storchennest – Kindergarten und Kinder-  
krippe, Kirchenplatz 2a  
Tel. 77 59 22  
Leiterin: Brigitte Gulden  
[www.kigastorchennest-stmichael.de](http://www.kigastorchennest-stmichael.de)  
Sonnenschein, Frühlingstr. 17  
Tel. 790 64 80  
Leiterin: Martina Dieret  
[www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein](http://www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein)  
Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22  
Leiterin: Susanne Böhm  
[www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz](http://www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz)  
Telefonseelsorge Nürnberg, Tag und Nacht,  
Tel. 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222  
Kindersorgentelefon: Mo-Fr,  
15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333